



Tipps zur Babyzahnpflege – so bleiben die Zähne gesund

1. Sobald Ihr Kind 1 Jahr ist, lassen Sie es aus einer Tasse oder einem Becher trinken. Meist wird noch gekleckert – geben Sie Wasser, das macht keine klebrigen Flecken. Eine Trinklerntasse brauchen die meisten Kinder nicht. Wenn doch, nur einen Monat lang – dann weg damit!
2. Verzichten Sie auf die Gabe von zuckerhaltigen Getränken (insbesondere gesüßte Tees, Instanttees, Obstsaft oder verdünnte Fruchtsäfte) aus der Nuckelflasche. Die Säfte enthalten viel Fruchtzucker und –säure, auch wenn „ohne Zuckerzusatz“ auf der Verpackung steht und sind damit schlecht für die Zähne. Nehmen Sie statt dessen ungesüßten Tee oder Mineralwasser.
3. Überlassen Sie Ihrem Kind die Nuckelflasche nicht zur „Selbstbedienung“. Das Trinken sollte zum Durstlöschen erfolgen und nicht als Nuckelersatz. Geben Sie Ihrem Kind die Nuckelflasche nicht zum Dauergebrauch oder in der Nacht.
4. Schon der erste Milchzahn sollte gepflegt werden: beginnen Sie mit einer kleinen, weichen Zahnbürste. Wichtig ist das elterliche Putzen. Abends bitte eine erbsengroße Menge Kinder-Zahnpaste mit Fluoriden auf die Bürste geben. Die Fluoridtabletten sind dann nicht nötig. Nach dem Zähneputzen gibt es dann auch nichts Süßes mehr zu trinken oder zu essen.
5. Schauen Sie beim Zähneputzen immer wieder die Zähne Ihres Kindes genauer an. Schieben Sie die Oberlippe nach oben. Sind die Schneidezähne sauber oder ist Zahnbelag zu sehen? Achten Sie darauf, dass Sie beim Zähneputzen alle Zähne und alle Zahnflächen reinigen. Setzen Sie die Zahnbürste mit den Borsten leicht schräg zum Zahnfleischsaum an und rütteln dann auf der Stelle.
6. Putzen Sie die Zähne des Kindes im Schoß eines Elternteils oder auf dem Wickeltisch.
7. Ab dem 2. Geburtstag sollten die Zähne des Kindes morgens und abends mit fluoridhaltiger Kinderzahnpasta gereinigt werden.
8. Verwenden Sie zum Kochen und Salzen Speisesalz mit der Aufschrift „Fluorid“, wenn in Ihrer Familie ein hohes Kariesrisiko vorliegt – fragen Sie Ihren Zahnarzt. Kleinkinder sollten nicht zu viele Fluoridpräparate zu sich nehmen – Ihr Zahnarzt berät Sie.
9. Vermeiden Sie viele Zwischenmahlzeiten. Insgesamt reichen 4 – 5 Mahlzeiten am Tag.
10. Zahnfreundliche Süßigkeiten sind ein wunderbarer Ersatz zu den „herkömmlichen“ und verursachen keine Karies.
11. Zahnärztliche Vorsorge fängt schon bei den ganz Kleinen an. Vereinbaren Sie den ersten Zahnarzttermin, wenn Ihr Kind 6 Monate alt ist.

Hrsg: Dr. Anja Treuner, Prof. Christian H. Splieth

Abteilung für Präventive Zahnmedizin und Kinderzahnheilkunde der Universität Greifswald

Frühkindliche Karies vermeiden – Informationen aus dem Netz:

https://www.bzaek.de/fileadmin/PDFs/b/az_milchzaehne2014.pdf

https://www.bzaek.de/fileadmin/PDFs/pati/bzaekdgzmk/2_01_fluoridierung.pdf

<http://www.prodente.de/prophylaxe/ernaehrung.html>

http://www.zahn.de/uploaded/pdf/ecc_blzk_flyer.pdf

http://www.daj.de/fileadmin/user_upload/PDF_Downloads/News_Mitglieder/

[Fluoridierungsempfehlungen_Sachsen_2015_Merkblatt_Eltern_052015.pdf](http://www.daj.de/fileadmin/user_upload/PDF_Downloads/News_Mitglieder/Fluoridierungsempfehlungen_Sachsen_2015_Merkblatt_Eltern_052015.pdf)

www.milchzahnarzt.de